

12.04.2011 00:00 Uhr, Kulmbach-Stadt

ZUM SCHREIEN KOMISCH

Rüdiger Baumann präsentiert mit "König Fimmel will fliegen" ein Stück, das die Zuschauer köstlich amüsiert. Und nicht nur die Kleinen, wie sich zur Premiere zeigt.



Kulmbach - Kann man ein Theaterstück für Kinder schreiben, bei dem sich auch die Erwachsenen kugeln vor Lachen? Nun, eigentlich eher nicht, möchte man meinen. Es sei denn, man heißt Rüdiger Baumann. Bei der Premiere zu seinem neuesten Werk "König Fimmel will fliegen" lachten die kleinen und großen Gäste am Sonntagnachmittag um die Wette.

Eine Neuauflage

Genau genommen ist "König Fimmel will fliegen" nicht ganz neu, sondern eine Neufassung des vor zehn Jahren geschriebenen "Der König, der Narr und der Fisch", was dem hohen Spaßgehalt aber keinen Abbruch tut. Damit das Publikum die Aufführung im bestens besetzten Saal von "Das Baumann" auch wirklich zum Schreien komisch findet, greift Rüdiger Baumann zu einem Trick: Er spielt den König gleich selbst. Fast hat man Mitleid mit ihm, wenn er mit herzergreifender Stimme und seiner steinerweichenden Mimik darlegt, welcher "bettelarme König" er doch ist, weil er ja außer regieren den ganzen Tag nichts zum Tun hat und sich in seinem Palast zu Tode langweilen muss.

Da kann ihn auch der Hofnarr nicht aufheitern. Der verblüfft in Gestalt des Schauspielers und Artisten Lukas Aue mit seinen akrobatischen Einlagen das Publikum immer wieder aufs Neue.

Aber der König hat einen Traum: Er möchte die Federn des Adlers Nolte aus dessen Horst stehlen, um damit zu fliegen. Für ihn, der ja nicht mal selbstständig denken kann, weil das seine Minister für ihn machen, ein Ding der Unmöglichkeit. Aber mit Hilfe des Hofnarrs könnte das Vorhaben doch gelingen, auch wenn es dabei einige Verluste gibt...

Beide Akteure überzeugen mit ihrer schauspielerischen Darbietung einerseits, andererseits beziehen sie das Publikum immer wieder aktiv ins Geschehen ein: So muss die kleine Laura in der ersten Reihe dem König beispielsweise vormachen, dass sie bellen kann wie ein Hund. Und das ganze Auditorium muss die Bandbreite der unterschiedlichen Quak-Laute einer Froschsippe lautstark zum Besten geben oder als ein Zwergenvolk mal kurz mitspielen.

Spritzig und witzig

Rüdiger Baumann schafft es in dem Stück, eine spritzige, witzige Unterhaltung für die Oma wie den Enkel gleichermaßen auf die Bühne zu bringen. Und regt gleichermaßen zum Nachdenken an: Darf der König alias der Mensch als "Krone der Schöpfung" wirklich alles?

Weitere Vorstellungen

Weitere Aufführungen des Stückes finden am morgigen Mittwoch, den 13. April, und am Freitag, den 15. April, jeweils um 17 Uhr im Baumann statt. Karten gibt es unter der Telefonnummer 09221/ 93393.

Quelle: www.frankenpost.de

Autor: Von Rainer Unger

Artikel: <http://www.frankenpost.de/lokal/kulmbach/ks/art2439,1538538>

Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung